

GAMENGRUND

Landkreis Märkisch Oderland

F. Grützmacher

Status:

FFH-Gebiete in Märkisch Oderland und Barnim

Größe des Gesamtgebietes:

415 ha

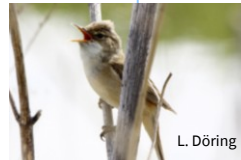
NABU-Flächenbesitz:

102,62 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



L. Döring



H. Krausser



G. Lessenich

Vor allem der Reichtum an Feuchtlebensräumen kennzeichnet das Gebiet des Gamengrunds, in denen zahlreiche schützenswerten Arten vorkommen wie v.l.n.r. Teichrohrsänger, Breitblättriges Knabenkraut, Graureiher.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Gamengrund ist eine 300 bis 400 Meter breite glaziale Rinne, die die Grundmoränenplatte des Barnim zerschneidet. Er umfasst eine Vielzahl wertvoller Lebensräume mit naturnahen Gräben, eutrophen Flachseen, verlandenden Torfstichen, Erlen-Eschen- und Laubmischwäldern sowie Feuchtwiesen, Staudenfluren und kleineren Sandtrockenrasen.

Die reich strukturierten Feuchtbiootope mit langsam fließenden oder stehenden Gewässern bieten zahlreichen gefährdeten Arten wie dem Kammolch und der Rotbauchunke wichtige Lebens- und Fortpflanzungsräume. In den stark bewachsenen Uferzonen der Flachseen sind bedrohte Fischarten wie Schlammpeitzger und Steinbeißer zu finden. Auf den artenreichen Feuchtwiesen wurden mit dem Breitblättrigen und Fleischfarbenen Knabenkraut sowie dem Großen Zweiblatt seltene Orchideenarten nachgewiesen. Diese sind stark an ihren Lebensraum gebunden, weshalb es besonders wichtig ist, den Zustand der Feuchtwiesen zu erhalten bzw. zu verbessern. Die naturnahen Laubmischwälder, die meist unmittelbar bis an die Gewässer heranreichen, bilden eine weitere Besonderheit des Gamengrunds. Ein Teil der Stieleichen hat einen Stammumfang von 3 bis 3,5 Metern und wird auf 250 Jahre geschätzt. Auch die Kiefern besitzen teilweise ein hohes Alter von deutlich über 100 Jahren. Die rissige Borke, die Höhlen und Astlöcher dieser Baumriesen bieten paradiesische Verhältnisse für viele Pflanzen und Tiere.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer
- Kalkreiche Niedermoore
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Magere Flachland-Mähwiesen
- Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder

Besondere Arten

Säugetiere: Fischotter, Großes Mausohr **Vögel:** Teichrohrsänger, Graureiher, Kranich, Eisvogel, Neuntöter, Roter Milan **Amphibien:** Rotbauchunke, Kammolch **Fische:** Steinbeißer, Schlammpeitzger **Wirbellose:** Schmale und Bauchige Windelschnecke **Pflanzen:** Breitblättriges Knabenkraut, Fleischfarbenedes Knabenkraut, Großes Zweiblatt, Draht-Segge, Stumpfbliätige Binse, Schlangen-Knöterich

Lage und Schutzstatus

Der Gamengrund zieht sich südlich von Eberswalde und westlich von Bad Freienwalde in einer Länge von circa 27 Kilometer bis nördlich von Strausberg.



Lage der FFH-Gebiete „Gamengrundseen“ sowie „Fängersee und unterer Gamengrund“

Die Landschaftsschutzgebiete „Gamengrund“ und „Strausberger und Blumenthaler Wald- und Seengebiet“ umfassen die gesamte Landschaftsform. Im südlichen Bereich zwischen Strausberg, Werneuchen und Leuenberg stehen zudem zwei Teilgebiete unter europarechtlichem Schutz: Die FFH-Gebiete „Gamengrundseen“ sowie „Fängersee und unterer Gamengrund“.

GAMENGRUND

Landkreis Märkisch-Oderland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der Flächenbesitz der NABU-Stiftung im Gamengrund beträgt 102,62 Hektar, die vornehmlich im Bereich des Fauna-Flora-Habitat-Gebiets „Fängersee und unterer Gamengrund“ liegen. Der Großteil dieser Flächen wurde im Jahr 2010 von der bundeseigenen Treuhandgesellschaft BVVG erworben. In den folgenden Jahren wurden weitere, meist kleinere Flächen aus privatem Besitz hinzugewonnen. Unterstützung gab es hierbei von der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg: Im Rahmen des EU-LIFE-Projekts „Kalkmoore Brandenburgs“ wurden die finanziellen Mittel für den Erwerb bereitgestellt.

Die vorrangigen Ziele im Projektgebiet „Unterer Gamengrund“ sind hierbei die Verhinderung der weiteren Entwässerung des Gebietes und die Aushagerung der Wiesenbrachen. Auf diese Weise wird die Entstehung von Braunkoos-Seggenrieden gefördert, die hier noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts eines ihrer Schwerpunktorkommen im Land Brandenburg besaßen.

Ein weiterer naturschutzfachlicher Schwerpunkt im Gamengrund besteht darin, den vorrangig aus Kiefer und Eiche, aber auch aus Buche und Ahorn bestehenden Wäldern eine naturnahe Entwicklung zu ermöglichen. Die Waldflächen der NABU-Stiftung stehen deshalb unter Prozessschutz und dürfen sich zu ungestörten Naturwäldern mit hohem Totholzanteil und standorttypischer Artenvielfalt entwickeln.



Naturnahe, teilweise sehr alte Laub- und Mischwälder säumen die Gewässerränder im Gamengrund.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 3,75 ha Waldumbau: 40,95 ha Prozessschutz: 57,51 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,41 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnungen

Beschluss Nr. 7-1/65 des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder) vom 12.01.1965 (LSG Strausberger und Blumenberger Wald- und Seengebiet)

Beschluss Nr. 7-1/65 des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder) vom 12.01.1965 (LSG Gamengrund)

Internationale Gebietskennzeichnung

Natura 2000 Code:

FFH DE 3349-302 (Fängersee und unterer Gamengrund)

FFH DE 3349-324 (Gamengrundseen)

Links und Quellenangaben

- Informationen zu den Landschaftsschutzgebieten: www.naturwacht-gamengrund.de/
- EU-LIFE-Projekt „Kalkmoore Brandenburgs“ der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg: www.kalkmoore.de/projektgebiete/unterer-gamengrund.html
Ergebnisbericht zur Einrichtung von Dauerbeobachtungsflächen und Vegetationserfassung für das Projekt LIFE08 NAT/D/000003 „Kalkmoore Brandenburgs“
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) - Steckbriefe der Natura 2000-Gebiete: www.bfn.de/0316_steckbriefe.html
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Charitéstr. 3, 10117 Berlin

Tel. 030/ 284 984 1800

Fax 030/ 284 984 2800

Naturerbe@NABU.de

www.naturerbe.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00

BIC: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen

sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.